

Apium graveolens L.

Allgemein

Dioskurides beschrieb den Sellerie als gutes Mittel gegen erhitzten Magen, Verhärtungen in den Brüsten und zum Treiben des Urins. Außerdem wirkten Abkochungen des Krautes und der Wurzel gegen tödliche Gifte. Auch später wurde er als harntreibendes Mittel bei Harnstrenge und Wassersucht beschrieben. Veleslavin (1596) riet Wöchnerinnen, nicht viel Sellerie zu essen, da er die Milchbildung verringerte. Im Altertum und Mittelalter glaubte man, die Pflanze vertreibe Melancholie.

Sellerie gilt in der Volksmedizin als Aphrodisiakum.

Die frische Sellereiwurzel wird im Haushalt verwendet und zu Gewürzextrakten verarbeitet.

Medizinisch verwendet werden die reifen und getrockneten Selleriefrüchte, das Selleriesamenöl, das frische und das getrocknete Selleriekraut und die frischen und getrockneten Selleriewurzeln.

Etymologie

Für die Bezeichnung 'apium' gibt es eine Reihe verwirrender Deutungen. Hislensis (um 630) glaubt, daß sich das Wort 'apium' vom lateinischen 'apex = Kopf' herleitet, weil man die Häupter antiker Triumphatoren damit bekränzt haben soll, was bei Sellerie schwer vorstellbar ist. Eine andere Deutung sagt, das Wort komme vom griechischen 'pion = fett', weil die Pflanze glänzende Blätter habe. 'Graveolens' besteht aus den lateinischen Wörtern 'gravis = schwer' und 'olere = riechen' und bedeutet 'stark riechend'. Das deutsche Wort 'Sellerie' ist vom französischen Wort 'céleri' hergeleitet.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Dolden sind klein, zahlreich, 6- bis 12-strahlig und sternförmig ausgebreitet. Sie sind zum Teil übergipfelt und kurzgestielt bis sitzend, teils endständig und mehr oder weniger langgestielt und ohne Hüllen und Hüllchen. Die Kronblätter sind meist 0,5 mm klein, weiß oder grünlich bis gelblich, am Grunde herzförmig und an der Spitze mit eingeschlagenen Zipfeln. Die Frucht ist fast kreisrund und an der Seite etwas abgeflacht.

Die etwa 5 mm großen Teilfrüchte sind im Querschnitt abgerundet, 5eckig mit 5 gleichen, schwach 3kantig vorspringenden, bogenförmig verlaufenden Hauptrippen, deren fugenständige den Rand der Teilfrucht bildet. Der Fruchthalter ist borstig und an der Spitze schwach eingekerbt.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist zweijährig und erreicht eine Höhe von 30 bis 100 cm. Sie ist kahl. Die Wurzel ist bei der Wildform spindelförmig, etwa 5 bis 7 mm dick und ästig und verholzt im 2. Jahr. (Bei der Kulturform ist die Wurzel fleischig, rundlich-rübenförmig und erreicht einen Durchmesser bis über 15 cm.) Der Stengel ist aufrecht, kantig gefurcht, oft hohl und reichästig mit weitabstehenden quirligen Ästen, die sich bei großen Pflanzen am Ende des Stengels befinden.

Die Laubblätter sind glänzend dunkelgrün. Die Grund- und unteren Stengelblätter sind mehr oder weniger langgestielt und fiederschnittig. Die oberen Stengelblätter sind manchmal gegenständig, auf kurzen, weißhautreifigen Scheiden fast sitzend und zumeist 3zählig. Die unteren Laubblätter sind rundlich, am Grunde fast gestutzt, 3lappig oder 3schnittig, mit breiten, rautenförmig eingeschnitten-gezähnten, stumpfen, kurzstacheligen Zipfeln. Die Stengelblätter sind am Grunde keilförmig und haben spitze, weiß-knorpelig-spitze Zipfel. Die oberen Stengelblätter sind keilförmig und spitz, ebenfalls 3lappig oder 3spaltig oder auch lanzettlich und ganzrandig.

Merkmale: starker Geruch

Verbreitung

Kommt in Europa von England und Lappland bis Südrußland, Westasien bis Ostindien, Nord- und Südafrika und Südamerika vor. In Nordamerika, Mexiko und Argentinien angebaut und verwildert.

Synonyme

Apium celleri Gärtner
Apium decumbens Ecklon & Zeyher
Apium lobatum Gilib.
Apium maritimum Salisb.
Apium vulgare Bubani
Celeri graveolens Britton
Selinum graveolens E.H.L. Krause
Seseli graveolens Scop.
Sium graveolens Vest
Smyrniolum laterale Thunb.

Volkstümliche Namen

ache (frz.)
ache des marais (frz.)
Apio (it.)
Apio grande (it.)
céleri (frz.)
Celery (eng.)
Echter Sellerie (dt.)
Epf (dt.)
Eppich (dt.)
Geilwurz (dt.)
Gemeiner Eppich (dt.)
Sällerli (dt.)
Schoppenkrud (dt.)
Sellerie (dt.)
Smallage (eng.)
smallage parsley (eng.)
Wild Celery (eng.)
Zelderie (dt.)
Zeller (dt.)
Zellerich (dt.)
Zellerie (dt.)

Drogen

Apii fructus (+!)
Apii herba (+!)
Apii radix (+!)